

# Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 30.10.2006

Ortsbeirat	Anwesend	Entschuldigt
Herr Axel Semmler	X	
Herr Lothar Gleske	X	
Herr Christoph Rahn		X
Frau Inge Marlies Rahn	X	
Frau Claudia Lipinski	X	
Frau Kornelia Rahn	X	
Herr Udo Selenski	X	
Herr Dieter Diering	X	

Protokoll Nr.:	3 / 2006
Datum:	Montag 30.10.2006
Ort:	Gemeindehaus
Sitzungsbeginn:	19:35 Uhr
Sitzungsende:	21:55 Uhr
Schriftführer-/in:	Udo Selenski

Ferner ist erschienen: Herr Hauptamtsleiter Weicker

## Tagesordnung:

### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 19.35 Uhr eröffnete Ortsvorsteher Axel Semmler die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.  
Er stellt die Anwesenheit 7 Ortsbeiratsmitgliedern und damit die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung**

Axel Semmler stellt fest, dass die Tagesordnung der schriftlichen Einladung und der Veröffentlichung in der 45. und 46. Kalenderwoche zu entnehmen war und verliest diese nochmals.

Es ergeben sich keine Anträge zur der vorliegenden Tagesordnung, so dass diese einstimmig genehmigt wird.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 25.04.2006 liegt allen Ortsbeiräten schriftlich vor und muss nicht mehr verlesen werden.

Zu dem Inhalt des Protokolls gibt es keine Anträge, so dass dieses einstimmig genehmigt wird.

### **3. Beratung und Beschlussfassung zur Nachtragshaushaltssatzung mit – plan 2006**

Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung mit – plan 2006 liegt den Ortsbeiräten seit drei Wochen vor und wird durch den Hauptamtsleiter Herr Weicker ausführlich erläutert.

Dieter Diering teilt mit, dass er den Nachtragshaushalt u.a. wegen der Position über 5000.- €

zur Planung Feuerwehrgerätehaus Altenhain, die ohne jegliche Maßnahmen weiter in das Nachtragswerk übernommen wurde, ablehnen wird.

Er erläutert nochmals die Situation der Altenhainer Feuerwehr und stellt klar, dass nicht irgendwelche Wünsche der Feuerwehr zur Diskussion stehen, sondern grundlegende Mängel wie z. B. fehlende Toiletten und Umkleideschränke in der Fahrzeughalle, die erst nach Ausfahrt des Fahrzeuges, dann aber in Dieselabgasen, genutzt werden können, wobei die Jugendfeuerwehr mit einer Umkleidebank im ungeheizten Geräteraum mit zum Dachboden offenen Schlauchturm untergebracht ist.

Er teilt weiterhin mit, dass es nicht hinzunehmen ist, wenn im Zuge einer Besichtigung der CDU- / SPD-Fraktionen mit dem Bürgermeister die Fragen aufgeworfen werden, ob eine Ortsteilfeuerwehr überhaupt erforderlich ist und wann es denn das letzte Mal überhaupt zu einem Einsatz gekommen wäre.

Der Brand im September habe deutlich gemacht, wie wichtig die Feuerwehr hier in Altenhain ist, denn ohne diese wäre der Schaden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht auf geschätzte 100000.- € begrenzt worden, sondern es wären vermutlich noch zwei Gehöfte mit Wohnhäusern erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden.

Axel Semmler schließt sich den Ausführungen von Dieter Diering an und führt noch aus, dass das jetzige Gebäude nicht in den sechziger Jahren, sondern bereits um 1900 errichtet und 1964 lediglich vom Gemeindestall zum Feuerwehrgerätehaus umgebaut wurde.

Das Gebäude entspricht seiner langer Zeit keinerlei Normen und Unfallverhütungsvorschriften wobei Personenschäden in der Vergangenheit bereits als Privatunfälle abgehandelt wurden.

Er spricht nochmals die insgesamt absolut mangelhafte Bausubstanz und die fehlenden Erweiterungsmöglichkeiten an, was bereits lange vor den Baumaßnahmen in Ruppertsburg, Röthges, Wetterfeld und Freisenen angesprochen und immer wieder zurückgestellt wurde.

Es ist lange überfällig, zumindest eine Perspektive in Sachen Feuerwehrgerätehaus Altenhain zu schaffen, was sich jedoch wieder in keinem Investitionsplan für die nächsten Jahre oder in einer sachlichen Diskussion wieder findet.

Hinsichtlich der zuvor von Herr Weicker angesprochenen Energiekosten weist Axel Semmler auch auf Unterhaltungs- und Folgekosten an dem alten Gerätehaus Altenhain hin, wenn mit Sicherheit in naher Zukunft der Austausch der maroden und keiner Vorschrift mehr entsprechenden Heizung, eine Kaminsanierung oder eine Erneuerung des ebenfalls maroden Daches anstehen. Hier sollte sich endlich Gedanken gemacht werden, wie man auch in schwierigen finanziellen Zeiten, sinnvoll und für die Zukunft investiert.

Herr Weicker teilt dem Ortsbeirat mit, dass über weitere Maßnahmen bezüglich des Feuerwehrgerätehauses erst nach Vorlage des sich in Arbeit befindlichen Bedarfs- und Entwicklungsplanes der Feuerwehr entschieden wird.

Nach Beratung wird der Nachtragshaushalt in der vorliegenden Form durch den Ortsbeirat mit 7 Nein - Stimmen einstimmig abgelehnt.

#### **4. Aufstellung von Altkleidercontainern**

Mit Schreiben vom 19.05.2006 hatte das Liegenschaftsamt mitgeteilt, dass die Firma Maliz-Textilwerke die Aufstellung von Altkleidercontainern in den Ortsteilen beantragt hat, worüber der Ortsbeirat beraten sollte.

Nach Rücksprache mit den Ortsbeiräten wurde zunächst kein Bedarf gesehen und das Vorhaben nicht befürwortet. Diese vorläufige Entscheidung wurde am 29.06.2006 dem Liegenschaftsamt bereits mündlich mitgeteilt.

Nach eingehender Beratung in der heutigen Sitzung wurde einstimmig kein Bedarf für einen Altkleidercontainer in Altenhain gesehen.

#### **5. Vogelschutz-, Landschaftsschutz- und FFH - Grenzen**

Die Angelegenheit wurde bereits seit der Sitzung am 05.11.2004 eingehend behandelt und ist insgesamt bekannt.

Am 26.9.2006 fand beim Bauamt der Stadt Laubach ein Erörterungstermin mit je zwei Vertretern des RP Gießen, der UNB und des Bauamtes mit Herr Bouda statt, zu dem auch der Ortsvorsteher vom Bauamt geladen war.

Hauptthema war die Abgrenzung der Vogelschutzgebiete in der Großgemeinde Laubach, wobei auch die Kantenschärfung der FFH- und Landschaftsschutzgrenzen, insbesondere im Bereich Altenhain, erörtert wurde.

Vom RP wurde mitgeteilt, dass in der Vergangenheit für den Landschaftsschutz in Altenhain der Vogelsbergkreis zuständig war, und dadurch, offensichtlich in Unkenntnis des Bebauungsplanes beim Kreis Gießen, die Landschaftsschutzgrenze 1991 in das Baugebiet „In der Dörrn“ gelegt wurde. Diese Grenze wurde dann Anfang des 21. Jahrhunderts auch als FFH - Grenze übernommen.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass bis 31.12.2006 das Naturschutzgesetz novelliert und der Landschaftsschutz mit FFH - Gebieten, unter dem Begriff Natura 2000, neu definiert werden.

Nach nochmaliger Erörterung der Altenhainer Problematik durch den Ortsvorsteher, wurde durch den RP, in Absprache mit der UNB, die Vogelschutzgrenze überarbeitet und die Änderungen in der vorliegenden Luftaufnahme eingezeichnet.

Die FFH – Grenze im Bereich des Baugebietes „In der Dörrn“ wurde in gleicher Form bearbeitet und aus dem B – Plan auf den „Dörrnbach“ verlegt.

Zu den neu festgelegten Grenzen im Bereich Altenhain erfolgte die feste Zusage, diese in die Neuregelung zum Jahresende zu übernehmen.

Die Änderungen, insbesondere im Bereich des Baugebietes „In der Dörrn“ am „Herrnacker“ und an der „Schoppenwiese – Leimenkaute – Kirchhofsweise“ wurden im Einzelnen anhand einer Luftaufnahme erläutert.

## **6. Mitteilungen**

Ortsvorsteher Axel Semmler teilt folgende Punkte mit:

### a) Friedhof

Die in der letzten Sitzung angesprochene weitere Verfüllung des Grabens zur Schaffung zusätzlicher Parkplätze am Friedhofsweg vom Zugang zur Wasserstelle bis an die Einfahrt zur Leichenhalle wurde am 10.08.2006 vom städtischen Bauhof ausgeführt.

### b) Gehwegsanierung

Die ebenfalls vorgestellte Gehwegsanierung im Bereich der Freieseener Str. 19 bis zur Wohnfelder Str. 2 und gegenüber von der Freieseener Str. 15 bis zur Wohnfelder Str. 3 vom 20. bis 29.06.2006 vollständig durchgeführt.

Bereits vom 03. bis 10.05.2006 waren vom Straßenbauamt 6 Sinkkästen beidseitig in der Freieseener Str. 12 – 22 und ein weiterer in der Vogelsbergstr. 14 angehoben worden.

### c) Gräben

Die Grabenräumung im Bereich Nasser Wald – Bornwiese – Köllerslappen erfolgte vom 14. bis 14.08.2006 durch den städtischen Bauhof.

### d) Wege im Wochenendhausgebiet

Die Schlaglöcher in der mittleren Zufahrt zum Steinköppel und in den Wegen des Wohngebietes wurden am 15.08.2006 ebenfalls durch den städtischen Bauhof ausgebessert. Zudem wurde Ausbesserungsmaterial in der „Hohen Buche“ unterhalb der Trafostation abgelagert.

e) Dorfgemeinschaftshaus

Hinsichtlich der Betonschäden an den Treppen am seitlichen Notausgang und zur Heizung erfolgten bisher noch keine weiteren Absprachen oder Sanierungsmaßnahmen.

Der insgesamt 2227,08 € teure Bühnenbau mit Vorhang durch die Altenhainer Vereine wurde von der Stadt mit einem Zuschuss in Höhe von 500.- € gefördert.

f) 700 – Jahr – Feier

Die Feierlichkeiten wurden von der Stadt Laubach insgesamt gefördert, wofür insbesondere dem Bauhof für die Unterstützung bei dem Historischen Dorffest auch auf diesem Wege nochmals ein besonderer Dank ausgesprochen wird.

g) Feuerwehrgerätehaus

Bezüglich der Planung zum Feuerwehrgerätehaus erfolgten bislang ebenfalls keinerlei Absprachen mit dem Ortsbeirat über die weitere Vorgehensweise und geplante Maßnahmen durch die Stadt.

Es fand lediglich eine Besichtigung der CDU- / SPD - Fraktionen mit dem Bürgermeister statt, bei der auch Frau Reinelt vom Bauamt anwesend war.

Nach weiterer Erörterung der, bereits unter TOP 3 ausführlich angesprochenen, Angelegenheit bringt der Ortsbeirat insgesamt nochmals sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die seit mehreren Jahren dringend erforderliche und immer wieder zurückgestellte Maßnahme, trotz im Haushalt eingestellter Planungsmittel, nicht bearbeitet und offensichtlich wieder zu den Akten gelegt wird, was auch aus dem Investitionsplan für die nächsten Jahre zu entnehmen ist.

## **7. Anfragen**

- a) Inge Rahn weist darauf hin, dass bei der bereits erwähnten Gehwegsanierung an ihrem Grundstück in der Freienseener Str. 21 an der Grundstücksgrenze zur Wohnfelder Str. 2 ein bislang ein vorhandener Grenzpunkt (Polygon - Punkt) mit entfernt wurde, der ersetzt werden muss.
- b) Inge Rahn weist ferner darauf hin, dass beim nächsten Heckenschnitt die Fichten unter dem alten Hochbehälter, die direkt an der Landstraße liegen, zurück geschnitten bzw. gefällt werden müssten, da einige bereits abgestorben sind.  
Weiterhin sollte der vom Hochbehälter parallel zur L 3167 zur hinteren Wochenengetriebezufahrt verlaufende Weg freigeschnitten werden.  
Axel Semmler gibt bekannt, dass er für jede Information zu notwendigem Heckenrückschnitt dankbar ist und wenn möglich diese Mitteilungen auch außerhalb der Ortsbeiratsitzungen gerne entgegen nimmt, um diese dann auch kurzfristig weiterleiten zu können.  
Dieter Diering weist weiterhin darauf hin, dass die Hecke oberhalb der Leichenhalle am Friedhof zurückgeschnitten werden muss, damit das Hallendach, auch durch Moosbildung, nicht beschädigt wird.  
Weiterhin wird festgestellt, dass die Fichten am Friedhofsweg zurückgeschnitten werden müssen, da durch die insgesamt überhängenden Äste größere Fahrzeuge, wie auch der Winterdienst auf den Randstreifen ausweichen müssen und dieser dann in den Graben wegbreicht. Hier sollte der Eigentümer Max Grittner, Förstergasse 14, zu einem Rückschnitt aufgefordert werden.
- c) Claudia Lipinski teilt mit, dass der Straßeneinlauf in der Förstergasse 14 durch die nicht fachgerechte Entsorgung von unter anderem „Haushaltsfetten“ erheblich verschmutzt ist

und wird. Da dies langfristig zu Problemen in der Abwasserführung führen kann, sollten die Anwohner der Förstergasse 14 darauf hingewiesen werden, dies zu vermeiden bzw. zu unterlassen.

Weiterhin sollten sie darauf hingewiesen werden, dass die Entsorgung von Essensresten auch nicht auf ihrem Komposthaufen gegenüber erfolgen sollte, da dieser nahe an den Wohnhäusern liegt und die Anhäufung von Ungeziefer nur eine Frage der Zeit ist.

- d) Inge Rahn fragt an, ob seitens der Stadt eine Straßenlampe für den Bereich Eichgartenweg 1 in Planung sei, worüber dem Ortsvorsteher, trotz Anfragen des Anliegers Helmut Seim, nichts bekannt ist.